



Projekt

Rassekaninchenzüchtung

Sonderprogramm zur Stärkung der Biologischen Vielfalt
des Landes Baden-Württemberg

Für das Projekt Förderung von organisierten Rassekaninchenzüchtern im Landesverband von Württemberg und Hohenzollern, die sich als Neuzucht einer gefährdeten einheimischen Kaninchenrasse annehmen, bewilligt das Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz (MLR) Zuwendungen.

Liste alter einheimischer Kaninchenrassen in Deutschland

Es finden nur die Rassen und Farbschläge Beachtung, die vor 1949 in Deutschland entstanden sind oder vor diesem Zeitpunkt nachweislich in Deutschland gezüchtet wurden und einen landwirtschaftlichen Nutzen haben oder hatten. Es werden nur die ursprünglichen Farbschläge in der Liste geführt.

- Marderkaninchen
(braun)
- Englische Widder
(blau, blaugrau, dunkelgrau, eisengrau, gelb, schwarz, thüringerfarbig, weiß Rotaugen, wildfarben)
- Luxkaninchen
- Angora
(farbig, weiß)
- Deutsche Großsilber
(blau, gelb, graubraun, havanna, schwarz)
- Japaner
- Meißner Widder
(blausilber, gelbsilber, graubraunsilber, havannasilber, schwarzsilber)

Bedingungen

1. Neuzucht
Es wird keine bestehende Zucht gefördert. Deine neue Zucht muss neu begonnen werden, um Fördermittel zu erlangen.
2. Die Mittel sind zweckgebunden.
3. Zuwendungsfähige Ausgaben sind die Fördergelder in Höhe bis 1000.-€ je Zucht, die an den entsprechende(n) Züchter(in) ausgezahlt werden.
4. Eine Zucht besteht aus der Anschaffung von mindestens 1 Rammler und 2 Häsinnen.
5. Förderungsvoraussetzung für die Auszahlung der Zuchtpauschale an die Züchter ist, dass die Eintragung der Tiere in das Zuchtbuch des zum Landesverband zugehörigen Vereins erfolgt.
6. Der Antragsteller muss mit der Weitergabe der Daten an das MLR einverstanden sein.
7. Die Anträge sind schriftlich, formlos an den Vorsitzenden des Landesverbandes der Rassekaninchenzüchter Württemberg und Hohenzollern zu stellen.
8. Beginn: sofort. Ende: 31.12.2019. Ab Januar 2019 erfolgte Eintragungen in das Zuchtbuch werden anerkannt.
1. Anträge sind ab sofort, bis zum Ende des Zuchtjahres 2019, an den 1. Landesverbandsvorsitzenden zu stellen.

Ulrich Hartmann
Landesverbandsvorsitzender

